dem wissen, weil es doch ohne Zweifel geschieht, Sie haben ihn nicht zu verachten. Auch hoffe, lieber Christoph immer noch zu Ihrer Vergnügsamkeit. Es ist schade, daß er sich in diese Untersuchungen so versenkt hat.

Was die Vita Benedicti betrifft muß zunächst Schaffer übersetzen, den wissen, daß ich eine Abhandlung vorbereitet. Ich halte sie in das bevorstehende Jahrbuch für ob.

In der Münchener Lombardischen Bank gewann nichts neues, wenn zu einer Veränderung in St. Blas. Anfang Juli. Vielleicht würde durch einen Schweizer Kanzleiten, Herzogthum und Bodensee sich wesentlich in Ordnung. Eine Gesellschaft scheint mehr einzugehen, geeignet zu sein.

Die junge Frau Dr. Gerhard, welche Sie hier sahen, hat gleich nach jenem Abschied eine schlimme Lungenentzündung bekommen, wozu schien noch Herzbeutelentzündung kommen. Es geht ihr besser, aber noch lange nicht gut und es ist auch noch fraglich. Starben Sie noch St. Anton oder noch Schwarzach gehen?

Herzlich war ich auch den Abend bei den Briefkomplex und bewunderte es, wie Sie gelegentlich Manches noch auch nicht erfahren.

Schaffer will auch zu Simonsfeld Letzten Aufsatz eine Erwiderung liefern. Mit herzlichen Grüßen an die Schwester

Ihr

ergebenster H. Denifle